

HOCHSCHUL AUSTAUSCH

Der Newsletter der Initiative MusiS (Musik in Schulen) und des Landesprogramms Zukunft Schule im digitalen Zeitalter (Fach Musik) in Zusammenarbeit mit der Musikhochschule Lübeck (MHL) und dem IQSH

INTRO



Foto: Ina Mortsiefer

Moin liebe Musiklehrkräfte,

eine Tür geht auf – und dahinter wartet schon die nächste. Ein passenderes Bild für den Moment, in dem ein Schuljahr zu Ende geht und das nächste schon in den Startlöchern steht, lässt sich kaum denken. Und weil dieser Übergang so viel Energie freisetzt, haben wir für euch vor der Sommerpause eine besonders dichte Ausgabe zusammengestellt – mit Beiträgen, die in die Zukunft weisen und Lust auf Neues machen.

Den Anfang macht eine **Ankündigung des IQSH**: Im Schuljahr 2026/27 gibt es neue Fortbildungsangebote zur kompetenzorientierten Musikdidaktik. Passend dazu lohnt sich schon jetzt ein Blick in den Kalender: **Zwei Vernetzungstreffen für Musik- und Musikschullehrkräfte** sind für September in Neumünster und November in Herzhorn geplant – tragt die Termine ein, bevor der Sommer alles verschluckt.

Wer Schüler:innen auf dem Weg in ein Musikstudium begleitet, findet im Porträt des „**Kompass Musikstudium**“ ein nützliches neues Werkzeug. Orientierung in einem anderen, hochaktuellen Feld bietet der Beitrag „**MHL forscht**“: Dr. Fabian Bade beschäftigt sich mit KI im Musikunterricht.

Ebenfalls an der Schnittstelle von Musik, Digitalisierung und Zukunft: der **Bericht zur „Notenbank“ der Musikhochschule Lübeck**. Das ehemalige Bundesbankgebäude am Holstentor wird schrittweise zum neuen Herzstück eines Musik-Campus.

Dass Musikmachen und gesellschaftliche Verantwortung zusammengehören, zeigt der Beitrag aus der Grundschule: Studierende der MHL haben gemeinsam mit **Kindern der Kalhorst-Schule ein Klima-Lied** geschrieben.

Bevor die Sommerferien beginnen, gibt es noch zwei Termine, die ihr nicht verpassen solltet: **Die MHL-REVUElution 2026** – „**Code Red! Eine Jagd durch Raum und Zeit**“ am 11. und 12. Juli im Großen Saal der MHL und am 15. Juli als Open-Air am Timmendorfer Strand. Und bereits im September folgt das **Schulkonzert des BundesSchulMusikOrchesters** – ein Vermittlungskonzert für Klassen der Jahrgangsstufen 10–13 unter dem Thema „Symphonie der Träume“.

Den Abschluss macht der Auftakt einer **neuen „Life Hack“-Reihe**: Emily Erichsen stellt die iPad-App Pages vor – ein kostenloses Textverarbeitungsprogramm, das sich für interaktive Arbeitsblätter und kreative Unterrichtsideen bestens eignet. Folge 1 führt durch Installation und Grundfunktionen.

Wir wünschen euch eine erholsame Sommerpause!

Philipp & Willem

ANKÜNDIGUNG

Fortbildungen im Fach Musik



Im Schuljahr 2026/27 bietet das IQSH Fortbildungen zur kompetenzorientierten Musikdidaktik an – für alle Lehrkräfte, die das Fach Musik unterrichten. Es werden allgemeine Kernpraktiken wie beispielsweise das Anleiten von ästhetischen Diskursen im Rahmen von Unterrichtseinheiten erfahrbar. Zusätzlich unterstützen wir fachfremd Unterrichtende beim Aufbau der musikalischen Basiskompetenz „Singen“ mit einer eigenen Fortbildungsreihe. Individuelle Fortbildungsinhalte sind nach Absprache als Abrufveranstaltung möglich.

Ausführliche Informationen zur Fortbildung am IQSH sind unter folgendem Link zu finden: <https://fachportal.lernnetz.de/sh/faecher/musik/fortbildungen.html>

SAVE THE DATE

Vernetzungstreffen in Herzhorn und Neumünster

Die nächsten Vernetzungstreffen für Musik- und Musikschullehrkräfte sind geplant und wir freuen uns, wenn ihr die folgenden beiden Termine in eure Kalender aufnehmt:

Freitag, 18. September 2026 in Neumünster, 17.30 Uhr

für Neumünster, Kiel und die Kreise Plön, Rendsburg-Eckernförde und Segeberg

Montag, 16. November 2026 in Herzhorn, 17.30 Uhr

für die Kreise Steinburg, Pinneberg, Dithmarschen

Mehr Informationen zu Programm und Anmeldung folgen nach den Sommerferien.

HOCHSCHUL AUSTAUSCH

PORTRÄT

»Kompass Musikstudium« - bundesweite Rechercheplattform

Über 1.700 Studiengänge für den Weg in den Musikberuf – neuer Kompass Musikstudium schafft Orientierung

Wer Musik studieren möchte, steht vor einer großen Auswahl: Mehr als 1.700 Studiengänge in Deutschland eröffnen den Weg in den Musikberuf – von der künstlerischen Ausbildung über Instrumental- und Vokalpädagogik bis hin zu Lehramt und Musikwissenschaft. Mit dem neuen „Kompass Musikstudium“ stellt das Deutsche Musikinformationszentrum (miz) nun eine zentrale Plattform vor, die diese Vielfalt gebündelt zugänglich macht – und insbesondere jungen Menschen die Orientierung erleichtert. Der Kompass Musikstudium ist ab sofort abrufbar unter: kompass-musikstudium.de

Das Online-Angebot verzeichnet Studiengänge an Musikhochschulen, Universitäten, Kirchenmusikhochschulen, Fachhochschulen, pädagogischen Hochschulen sowie Einrichtungen in privater Trägerschaft. Nutzerinnen und Nutzer können gezielt nach Fachrichtung, Instrument, Abschluss oder Studienort recherchieren und erhalten auf einen Blick zentrale Informationen zu Studiendauer, Abschlüssen und Hochschulen.

Ziel des Kompass Musikstudium ist es, Studieninteressierte bei der Entscheidung für den passenden Ausbildungsweg zu unterstützen und Transparenz im vielfältigen Studienangebot zu schaffen. Er richtet sich darüber hinaus auch an Lehrende und Beratende.

Das Angebot wurde in Kooperation mit dem Hochschulkompass der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) entwickelt und greift in Teilen auf dessen Datenbasis zurück. In Verbindung mit den musikbezogenen Informationen des miz entsteht so ein spezialisiertes Recherchetool für den gesamten Musikstudienbereich.

„Mit dem Kompass Musikstudium schaffen wir eine niedrigschwellige Orientierung im vielfältigen Studienangebot und machen sichtbar, welche Wege in den Musikberuf führen. Gerade heute ist es wichtiger denn je, junge Menschen für ein Musikstudium zu gewinnen – denn sie gestalten das Musikleben von morgen in all seinen Facetten“, sagt miz-Leiter Stephan Schulmeister.

Weiterführende Informationen zum Kompass Musikstudium finden Sie [hier](#).

MHL FORSCHT

Dr. Fabian Bade zu KI im Musikunterricht

Dr. Fabian Bade hat sich als einer der ersten Wissenschaftler in Deutschland mit der Bedeutung der durch ChatGPT 3 eingeleiteten KI-Wende für den Musikunterricht auseinandergesetzt. Dabei liegt sein Fokus stärker auf den Möglichkeiten, die KI hierbei mit sich bringt, als auf den Herausforderungen, vor denen er aber die Augen natürlich auch nicht verschließt. Bade hat Musik u.a. in Lübeck pädagogisch und wissenschaftlich studiert und sich in seiner Karriere als Wissenschaftler sowie als Lehrender an Hochschulen bereits verschiedenen Forschungs- und Handlungsschwerpunkten gewidmet.

In diesem Kurzbeitrag soll es jedoch nur um seine aktuelle Forschung zum Thema KI und Musikunterricht gehen. Das Spektrum seiner Forschung in diesem Bereich erstreckt sich von Handbuchartikeln über Fallstudien bis hin zu Unterrichtskonzeptionen. Bade war im Projekt DigiProSMK (lernen:digital) beschäftigt und hat dort mehrere KI-basierte Projekte geplant und durchgeführt. Auf dem Digital Learning Campus verantwortet er das Digital Learning & Teaching Lab, wo er ebenfalls Konzepte zu KI und Musiklehre erarbeitet hat und in Workshops an interessierte Lerngruppen weitergibt.

KI-gestütztes Songwriting mittels ChatGPT hat Bade in der Fallstudie "Rollen und Potenziale von ChatGPT in musikpädagogischen Kontexten" näher betrachtet. Dabei kommt er zu dem Ergebnis, dass KI-gestütztes Lernen potenziell Barrieren im Bereich der kreativen Musikerfindung abbauen kann und dass KI-Anwendungen bereits zu einem neuen Standardsetting in Bildungssituationen geworden sind. Voraussetzung ist dabei jedoch der Erwerb von KI Literacy insbesondere im Bereich von Prompt Engineering (in etwa: das Erteilen und schrittweise Verfeinern von Befehlen an die KI). Darin zeigt sich u.a. eine Veränderung der Rolle der lehrenden Person: Lehrkräfte müssen lernen, den Prozess des „Fragens“ und „Prüfens“ zu unterrichten, da die reine Wissensabfrage im KI-Zeitalter zunehmend obsolet wird.

In zwei mit Tobias Rotsch und Philipp Ahner gemeinsam verfassten Artikeln wird zunächst der Ansatz verfolgt, Schüler:innen mit dem Tool ChordChord musikalische Strukturen durch den handlungsorientierten Umgang damit erlernen zu lassen. Dabei geht es ebenfalls um die kritische Auseinandersetzung mit KI-Ergebnissen, in diesem Fall KI-generierten Melodien, die oft als weniger befriedigend wahrgenommen werden, aber als Blaupause für musikalische Entscheidungen und genaues Musikhören dienen können.

Der zweite in Kooperation entstandene Artikel führt die beiden genannten Aspekte im Prinzip zusammen, indem hier wieder das Prompten in Large Language Models (LLM) in den Vordergrund rückt, dabei aber zugleich eine Reflexion über Stärken und Schwächen KI-generierter Musik (und damit KI im Allgemeinen) anregt.

Bades Forschung zu KI im Musikunterricht gibt konkrete Antworten für einen strukturierten, reflexiven Umgang mit der KI-Revolution und folgt dem Anliegen der Demokratisierung von musikalischer Bildung. KI-generierte Musik kann die Reflexion anregen und einen Einstieg in das Feld des Musikerfindens bieten; dabei werden zugleich die Zukunftskompetenzen der Lernenden nachgeschärft.

Literatur

»Music Learning in the Age of AI«, in: Oxford Handbook of Artificial Intelligence in Music, hg. von Frank Abrahams et. al., (gemeinsam mit Philipp Ahner und Tobias Rotsch), im Druck.

»Rollen und Potenziale von ChatGPT in musikpädagogischen Kontexten. Eine explorative Fallstudie zur Integration künstlicher Intelligenz in den Prozess musikalischer Kreation und Bildung im schulischen Musikunterricht«, in: Diskussion Musikunterricht, Heft 100, hg. von Annette Ziegenmeyer, Rebekka Hüttmann und Oliver Krämer.

»AI-Songbaukasten – Teil 2. Kreativität und Prompting mit Sprachmodellen« (gemeinsam mit Tobias Rotsch & Philipp Ahner), in: Musik und Bildung 2/2026.

»AI-Songskizzen. Kreativität kombiniert mit künstlicher Intelligenz: Songskizzen gestalten mit ChordChord« (gemeinsam mit Tobias Rotsch & Philipp Ahner), in: Musik & Bildung 1/2026.

»The AI Reflector 4 Music Education (AIR4ME)«, interaktive WebApp mit Fach-Glossar, <https://aiglossar.hellmundt.net/>.

»Inklusiver Musikunterricht mit KI-Technologien« (gemeinsam mit Philipp Ahner, Mercedes Bosch Sanfelix & Tobias Rotsch), in: »Künstliche Intelligenz in der inklusiven Bildung«, in: MedienPädagogik. Zeitschrift für Theorie und Praxis der Medienbildung, hg. von Jan-René Schluchter und Jakob Sponholz, in review.

Dr. Willem Strank

Landesprogramm Zukunft Schule im digitalen Zeitalter
Musikhochschule Lübeck

BERICHT

„Notenbank“ am Holstentor vervollständigt MHL-Ensemble



Mit dem Ankauf des ehemaligen Lübecker Bundesbankgebäudes im Herbst 24 eröffneten sich für die Musikhochschule Lübeck (MHL) ganz neue Zukunftsperspektiven: 4.000 Quadratmeter ihres zusätzlichen Flächenbedarfes kann die MHL decken mit den neuen Gebäuden, die sich in das attraktive Hochschul-Ensemble am Rande der Lübecker Altstadt einfügen. Hier stehen für die rund 500 Musikstudierenden endlich neue Unterrichts-, Seminar- und Probenräume und langfristig auch neue Spielstätten für Veranstaltungen zur Verfügung. Die MHL schafft mit dem neuen, exponierten Standort noch attraktivere Bedingungen für den Kultur- und Ausbildungsstandort Lübeck.

HOCHSCHUL AUSTAUSCH

Eine interne Planungsgruppe begleitet den Umbau der Bundesbank zur „Notenbank“. Die Possehl-Stiftung unterstützt das Vorhaben mit einem Zuschuss von bis zu 4 Millionen Euro. Nach zahlreichen Monaten der Vorplanung für Brandschutz und Sicherheit erhielt die MHL im April dieses Jahres eine vorläufige Nutzungsgenehmigung für den Altbau.

Zurzeit finden dort ausgewählte öffentliche Veranstaltungen im Rahmen des Digital Learning Campus (DLC) statt, der kreative Bildungsangebote an der Schnittstelle von Musik, KI, Digitalisierung, Medienkunst und neuen Technologien entwickelt und sich dabei einer ganzen Reihe von Future Skills und „Hot Topics“ der Digitalisierung widmet. Öffentliche Workshops, die bei freiem Eintritt besucht werden können, richten sich an alle Alters- und Erfahrungsgruppen – von Kindern bis zu Senior:innen, von Anfänger:innen bis hin zu Fortgeschrittenen. Hier ist unter anderem die Wellenfeldsynthese hörbar, die neben der MHL nur das Pariser IRCAM zu bieten hat, eines der weltweit wichtigsten Zentren für experimentelle Musik und Klangforschung.

Geplant sind langfristig weitere Veranstaltungen, die einem breiten Publikum Einblick in die Ausbildung an der MHL geben. Die Notenbank soll dabei ein Treffpunkt für innovative und zukunftsweisende Konzertformate werden, die Studierende, Dozierende und Gäste der MHL dort auf die Bühne bringen. Im nächsten Schritt wartet die MHL auf die Umbaugenehmigung, um den gesamten Gebäudekomplex für die geplanten Nutzungen umzugestalten. Der erste Schritt zu einem echten „Musik-Campus“ am Rande der Lübecker Altstadt, bestehend aus dem tradierten Hochschulquartier an der Obertrave, der Holstentorhalle und der Notenbank, aber ist nun vollzogen.

Weiterführende Infos: www.mh-luebeck.de und www.dlc.sh.

Susanne Pröpsting

Musikhochschule Lübeck

GRUNDSCHULE, AUFGEPASST!

Klimalied für den Grundschulunterricht

Klimaschutz ist wichtig - doch wie kann man das Grundschulkindern im Musikunterricht vermitteln? Diese Frage haben sich auch Studierende des Seminars „Bildung für nachhaltige Entwicklung im Musikunterricht der Grundschule“ unter der Leitung von Anna Unger-Rudroff gestellt. Eine Antwort: Mit den Kindern ein gemeinsames Lied zum Thema Klimaschutz schreiben!

Bereits vor Semesterstart fragte die Lübecker Karlhorst-Schule an, ob für die dortigen „Klimaaktionstage“ ein Klima-Lied für die Grundschule komponiert werden könne. Dies sollte innerhalb von drei Schulstunden in Zusammenarbeit mit den Studierenden für Grundschulmusik passieren. Da es nicht viel Zeit für das Schreiben und Erarbeiten eines Liedes gab, war von Anfang an klar: Die Studierenden bringen fertige Lied-Bausteine mit in den Unterricht.

Damit diese Bausteine qualitativ hochwertig sind, wurden die Studierenden zu Beginn des Semesters im Seminar „Angewandte Musiktheorie“ mit der Kunst des Lied-Schreibens vertraut gemacht. Unter der Anleitung von Benny Janisch komponierten sie ihre eigenen Lied-Fragmente, die sie in die Zusammenarbeit mit den Kindern einbrachten.

Im Musikunterricht wird sich zunächst gemeinsam auf das Thema eingestimmt. Die Kinder sitzen mit den Studierenden im Sitzkreis und sprechen darüber, was sie mit Klimaschutz verbinden und was ihnen dabei besonders wichtig ist. Die Ideen der Kinder werden thematisch zusammengefasst: „Keine Kriege“, „Gerechtigkeit“, „gutes Miteinander“, „Tierschutz“ und „keinen Müll irgendwo hinwerfen“. In Gruppenarbeit werden anhand der Themen die fünf Strophen des Klima-Liedes unter Begleitung der Studierenden von Kindern geschrieben und mit den Lied-Bausteinen der Studierenden kombiniert. Das Ergebnis lässt sich sehen: Ein eigenes Klima-Lied von Grundschulkindern für Grundschulkindern!

Falls ihr auch mit eurer Klasse das Klima-Liedes singen wollt, findet ihr das vollständige PDF [hier](#).

ANKÜNDIGUNG

MHL-REVUElution 2026: »Code Red! Eine Jagd durch Raum und Zeit«

11./12. Juli 26 / MHL / Großer Saal

16. Juli 26 (Open Air) / Timmendorfer Strand

Die Musikhochschule Lübeck (MHL) lädt zur traditionellen Pop-Revue ein. Über 70 Studierende unter der Gesamtleitung von Prof. Bernd Ruf dirigieren, musizieren, tanzen, singen und schauspielern in vielfältigen Rollen auf der Bühne. Das Publikum erwartet ein spannendes und humorvolles Musicalprojekt mit einer aufregenden Geschichte, die das Leben dreier Geschwister auf den Kopf stellt: Sie geraten ungeplant auf eine Zeitreise in die Vergangenheit, bei der sie zahlreiche gesellschaftliche und politische Umbrüche miterleben, die zum Nachdenken über die Entwicklungen der heutigen Zeit anregen. Die Musik besteht aus einer furiosen Mischung aus Rock, Pop, Musical, Chanson und Soul: Von Aretha Franklin bis Jamiroquai, von Michael Jackson bis Enya, von Rocky Horror Show bis Hamilton, von Bob Dylan bis Ton Steine Scherben, von Grönemeyer bis Tokio Hotel.

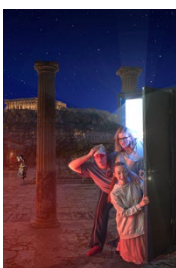
Termine und Orte:

Samstag, 11.7. um **19.30 Uhr** im Großen Saal der MHL

Sonntag, 12.7. um **15 Uhr** und **19.30 Uhr** im Großen Saal der MHL

Mittwoch, 15.7. um **20 Uhr** - Eintritt frei - als **Open-Air** am Timmendorfer Strand (Timmendorfer Platz)

Eintrittskarten sind unter www.mh-luebeck.de erhältlich.



SAVE THE DATE

Schulkonzert des BundesSchulMusikOrchesters

10. September 26 / MHL / Großer Saal

Das BundesSchulMusikOrchester lädt Schulklassen der Jahrgangsstufen 10-13 zu einem einmaligen Konzerterlebnis

am **Donnerstag, den 10.09.2026** um **10:30 Uhr**
im **Großen Saal der Musikhochschule Lübeck**
ein!

Das Orchester spielt mit der „Symphonie fantastique“ von Hector Berlioz, „D'un matin de printemps“ von Lili Boulanger und „Musik für Orchester“ von Rudi Stephan ein fantastisches symphonisches Programm.



Die Werke werden von dem konzertpädagogischen Seminar der Musikhochschule für die Schüler:innen unter dem Thema »**Symphonie der Träume**« als Vermittlungskonzert aufbereitet und zusammen mit dem Orchester präsentiert.

Einlass ist um 10 Uhr, Konzertbeginn um 10:30 Uhr.

Wir würden uns über zahlreiche Anmeldungen von Schulklassen sehr freuen!

Interesse und Anmeldung bei Philipp Drese (CarlPhilipp.Drese@mh-luebeck.de)

HOCHSCHUL AUSTAUSCH

LIFE HACK

Pages: Gewusst, wie! - Folge 1: Installation und Einführung

Mit dieser Reihe widmen wir uns einer weiteren Apple-eigenen App, die durch ihre einfache Handhabung viele kreative Möglichkeiten für den (Musik-)Unterricht bereithält.

Bei der App »Pages« handelt es sich um ein kostenloses Textverarbeitungsprogramm für macOS, iOS und iPadOS. In dieser Reihe werden beispielhaft die Funktionen auf dem iPad vorgestellt, da diese im Unterrichtsgeschehen und beim Erstellen von interaktiven Arbeitsblättern einsetzbar ist. Dieselben Funktionen gibt es aber auch für Mac oder iPhone. Die Reihe stellt verschiedene Interaktionsmöglichkeiten in je einer Folge dar, sodass am Ende eine kleine Sammlung entsteht, die eine kreative Arbeit mit Pages im Unterricht ermöglicht. Dabei werden auch praxisnahe Unterrichtsideen geteilt. Es wird kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben – die hier geteilten Ideen dienen lediglich als Inspiration und zur Verdeutlichung, wie vielfältig Pages nutzbar ist. Ich möchte an dieser Stelle auch auf die bereits bestehenden Informationen des IQ.SH aufmerksam machen, die ich selbst als Grundlage für diese Reihe nutze. Das bestehende Material findet sich [hier](#).



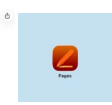
In dieser ersten Folge möchte ich die Installation und die App-Funktionen genauer beleuchten, um eine Grundlage zu schaffen, für all diejenigen, die bisher noch nicht mit der App gearbeitet haben.

Pages ist in den meistens Fällen auf dem Gerät vorinstalliert. Sollten dies nicht der Fall sein, muss die App im App Store installiert werden.

Dazu öffne den App Store auf deinem Gerät und suche in der Suchzeile nach Pages. Dort kann die App über den Installationsbutton heruntergeladen werden. Die App befindet sich danach auf dem Gerät und du kannst sie öffnen.



(App-Ansicht im App Store)



(App-Ansicht auf dem Homescreen)

Nachdem du die App geöffnet hast, kannst du ein neues Dokument anlegen. Dazu klicke auf **Dokument erstellen** um auf die Auswahlseite weitergeleitet zu werden. Wie auch bei anderen Textverarbeitungsprogrammen kann zwischen **verschiedenen Vorlagen** für das neue Dokument gewählt werden. Für unser Beispiel habe ich mich für eine einfache, leer Vorlage im Hochformat entschieden.



Klicke zum Auswählen der Vorlage auf die gewünschte Vorlage. Dadurch öffnet sich dein Dokument. Am oberen Bildschirmrand findet sich die **Bearbeitungsleiste**, die wir uns im Folgenden Symbol für Symbol genauer anschauen werden.



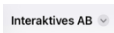
(Bearbeitungsleiste am oberen Bildschirmrand)



Es handelt sich um den **Zurückpfeil**. Durch Klicken gelangst du wieder zurück auf die **Startseite**.



Über Klicken öffnet sich hinter diesem Symbol eine Auswahl, über die sich die **Seitenleiste**, die **Wortzahl**, ein **Lineal** oder **Kommentare** einblenden lassen sowie die Möglichkeit das Dokument in der **Doppelseitendarstellung** anzeigen zu lassen.



Hier lässt sich der **Name** des Dokuments anpassen sowie der **Speicherort** auf deinem Gerät. Um den Speicherort zu wählen, klicke auf **Bewegen** und wähle dann den neuen Speicherort aus. Außerdem kann von hier aus das Dokument **exportiert** oder **gedruckt** werden.



Hinter diesem Symbol befinden sich Einstellungen, die ein mögliches **Inhaltsverzeichnis** deines Dokuments betreffen.



Über ein Abonnement von **Apple Creator Studio** ließen sich hier beispielsweise Bilder, Symbole und Hintergründe generieren. Diese Funktion ist für diese Reihe nicht weiter von Bedeutung.



Hier finden sich gleich drei verschiedene Symbole. Hinter dem ersten Symbol verstecken sich verschiedene **Tabellen und Diagramme**, die in das Dokument eingefügt werden können. Durch Klicken auf das zweite Symbol lassen sich verschiedene einfachere **Formen** einfügen oder du gelangst zum **Content-Hub**, um mehr Objekte zu finden. Durch Klicken auf das Büroklammer-Symbol können verschiedene **Medien** eingefügt werden.



Das erste Symbol ist der sog. **Content-Hub**, hinter dem sich viele verschiedene Objekte, Icons oder Symbole finden lassen, die sich in dein Dokument einfügen lassen. Der kleine Pinsel ist ein sehr wichtiges Symbol, denn über ihn öffnet sich das **Textverarbeitungsfenster**. Klick dafür zunächst auf die leere Seite des Dokuments, sodass der Cursor gesetzt ist und öffne dann durch Klicken auf den Pinsel das Bearbeitungsfenster.



Der erste Pfeil entspricht dem **Rückgängig-Pfeil**, welcher den vorangegangenen Arbeitsschritt rückgängig macht. Über das zweite Symbol lässt sich das Dokument über verschiedene Wege **teilen, kopieren oder sichern**. Die drei Punkte öffnen ein weiteres Auswahlfenster, über das sich weitere **Dokumentenansichten** einstellen lassen sowie die **Hilfe-Funktion** sichtbar wird.

— **Emily Erichsen**

HochSchulAustausch

Musikhochschule Lübeck